

16. Mai 2019/t-sk16

## Terminhinweis/ Einladung an die Medien

### Hamburger Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik wird im Rathaus für Großprojekt geehrt

#### Bürgermeister Tschentscher lädt zum Senatsempfang mit Bundesaußenminister Heiko Maas ein

Dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) ist es gelungen, vom Auswärtigen Amt den Zuschlag für ein mehrjähriges Großprojekt mit Millionenförderung zu bekommen. Im Beisein von Bundesaußenminister Heiko Maas wird das Forschungs- und Transferprojekt „Rüstungskontrolle und Neue Technologien“ im Hamburger Rathaus mit einer Auftaktveranstaltung offiziell gestartet. Die Hansestadt wird damit eines der bedeutendsten Kompetenzzentren der Friedensforschung und Rüstungskontrolle – deutschland- und europaweit.

Der Termin findet statt am

**Dienstag, 21. Mai 2019, 15.00 Uhr**  
**Großer Festsaal, Hamburger Rathaus.**

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters folgt eine Rede des Außenministers und seines lettischen Amtskollegen **Edgars Rinkēvičs**. Anschließend führt IFSH-Direktorin **Prof. Dr. Ursula Schröder** in eine Podiumsdiskussion ein, die von **Georg Mascolo** moderiert wird und an der **Niels Annen**, MdB und Staatsminister im Auswärtigen Amt, **Angela Kane**, ehemalige Hohe Repräsentantin für Abrüstungsfragen der Vereinten Nationen und **Prof. Dr. Götz Neuneck**, stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des IFSH und Leiter des Forschungsbereichs *Rüstungskontrolle und Neue Technologien* teilnehmen.

#### Hintergrund zum Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

Was macht die Welt unsicher und wie gehen wir damit um? Was sind die gesellschaftlichen Bedingungen für Frieden? Und welche internationale Ordnung und Sicherheitspolitik erfordert eine Welt, in der wir immer enger miteinander verflochten sind? Diese Fragen stehen im Zentrum der Arbeit am IFSH. Das Institut verbindet wissenschaftliche Grundlagenforschung mit den zentralen Fragen der aktuellen Friedens- und Sicherheitspolitik aus interdisziplinärer Perspektive. Das IFSH wird von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert. Es arbeitet eng mit der Universität Hamburg zusammen, ist jedoch ein eigenständiges und unabhängiges Institut.

#### Akkreditierungshinweis

Wir laden die Vertreter der Medien herzlich ein. Bitte bringen Sie Ihre Rathausakkreditierung mit oder bestellen Sie einen Tagesausweis unter der Rufnummer 040 42831-2242/-2244. Dieser muss rechtzeitig vor dem Termin an der Information im Rathaus abgeholt werden.

**Rückfragen der Medien**

Senatskanzlei

Pressestelle des Senats

Telefon: 040 42831 - 2244

Email: [pressestelle@sk.hamburg.de](mailto:pressestelle@sk.hamburg.de)